

Samstag, 29. Juli 1989

Weinprobe und die Kür der Prinzessin zur Festeröffnung

Weinfest im „Fröhlichen Weinberg“

m. NACKENHEIM — Seit gestern abend steht Nackenheim für vier Tage ganz im Zeichen des Weines. Bereits zum Eröffnungsabend strömten viele tausend Menschen in den „Fröhlichen Weinberg“, um sich von dem Flair des rund 1000 Meter langen Weindorfes einfangen zu lassen. Rund 300 Rebensäfte werden in den Gutsschänken, Kelterhäusern, Höfen und Weinständen angeboten.

Erstmals seit 1971 hat Nackenheim mit der charmanten Alexandra Leichner wieder eine eigene Repräsentantin des Weines. Bereits am Donnerstag anlässlich der großen Weinprobe unter dem Motto „Wein und Käse“ konnte die 18jährige Nackenheimerin die Krone des „Fröhlichen Weinbergs“ von Bürgermeister Günter Ollig, assistiert von der rheinhessischen Weinkönigin Hilke Dahlem aus Dexheim, entgegennehmen.

Mit Böllerschüssen wurde gestern nacht das große Höhenfeuerwerk über dem Weindorf gezündet. Der Beifall für den bunten Lichtzauber, der mit Gold- und Silberregen begleitet wurde, blieb nicht aus. Bei der Eröffnung des Geschehens an der

„Rheinterrasse“ betonte Bürgermeister Günter Ollig, die Gemeinde sei stolz, das Fest der Winzer mit solch einem Publikumserfolg in den vergangenen Jahren fortsetzen zu können. Tradition in Verbindung mit guter Weinqualität bürgten für die Anziehungskraft. Hohes Lob richtete Ollig an den Vorsitzenden des Weinfachausschusses, Wolfgang Kuhn, die Winzer sowie Vereine und Verbände, die sich wieder große Mühe gegeben hätten, das Fest auszurichten.

Auf dem Carl-Zuckmayer-Platz wiesen die rheinhessische Weinkönigin Hilke Dahlem aus Dexheim sowie die neugekürte Nackenheimer Weinprinzessin Alexandra Leichner auf die große Bedeutung der Weinfeste hin. Das breite Spektrum in Weinangebot bringe sicherlich eine wesentliche Imageaufbesserung der heimischen Erzeugnisse. Praktisch könnten sich die Besucher quer durch den „Fröhlichen Weinberg“ trinken. Die Zahl der Weinfreunde werde wachsen. Beide Repräsentantinnen wünschten den Gästen aus nah und fern viel Freude.

Über 180 Weinfreunde, die Teil-



Die Nackenheimer Weinmajestät Alexandra Leichner wurde von Bürgermeister Ollig und der rheinhessischen Weinkönigin Hilke Dahlem gekürt.

nehmerzahl war begrenzt, fanden sich zur Probe des Verkehrsvereins unter dem Motto „Wein und Käse“ im Kelterhaus des Weingutes Norbert Mann ein, wobei Weinprinzessin Alexandra Leichner die Krone des „Fröhlichen Weinbergs“ aufsetzen konnte. Besonderen Glanz erhielt die Veranstaltung durch die Anwesenheit der rheinhessischen Weinkönigin Hilke Dahlem, die das Thema der Probe lobte und von einer guten Idee sprach, für den Wein zu werben. Sie freue sich, daß Nackenheim wieder eine eigene Weinprinzessin habe.

Große Mühe hatten sich die ehemalige Nackenheimer Weinprinzessin Stefanie Sans und Winzermeister Oswald Steiner in der Probenlei-

tung gemacht, um Wein und Käse als lukullische Angebote in harmonischen Einklang zu bringen. Für die Bedienung zeichneten die heimischen Weinhostessen unter Leitung von Erika Prödel verantwortlich. Den musikalischen Background gab meisterhaft Anke Späth an der Orgel.

Das Weinfest wird heute abend mit der Öffnung des Weindorfes um 18 Uhr fortgesetzt. Am Sonntag öffnen die Schankstellen bereits um 14 Uhr. Ab 16 Uhr bietet Nackenheim wieder einen stimmungsvollen Festzug durch die Ortsstraßen. Am Montag wird um 18 Uhr geöffnet. Nach 20 Uhr werden die Sieger des Weinbummelns und anderer Spiele ermittelt.



Erika Prödel und ihre charmanten Weinhostessen sorgten dafür, daß bei der Weinprobe die Gläser stets gefüllt waren.



Über 300 edle Kreszenzen stehen im Weindorf im Nackenheimer „Fröhlichen Weinberg“ zur Auswahl. Bilder: Anne Küssner